Sonderabdruck

aus:

Therapeutische Monatshefte.

Herausgegeben

von

Dr. Oscar Liebreich

unter Redaction von

Dr. A. Langgaard und **Dr. S. Rabow.**

Verlag von Julius Springer in Berlin N.

23 9 97 20.



Sonderabdruck aus „Therapeutische Monatshefte" 1898. Februar.

(Verlag von Julius Springer in Berlin N.)

Ueber die Behandlung der katarrhalischen Diarrhoe mit Aqua calcinata effervescens.

Von

Prof. **W. Jaworski** in Krakau.

Die Klage der Kranken über chronische Diarrhoe erweckt beim Arzt den ersten Gedanken an das Vorhandensein einer Enteritis. Vor dem Einleiten der Behandlung müssen aber noch viele andere ätiologischen Momente ausgeschlossen werden, welche das Symptom der chronischen Diarrhoe veranlassen können. Eine schablonenmässige, die Aetiologie nicht berücksichtigende Behandlung der Diarrhoe führt nicht zum Ziele. Die Diarrhoe, deren Therapie ich hier besprechen will, wird von nachstehenden Symptomen begleitet. Die Stuhlgänge werden nach geringsten Diätfehlern frequenter; meist Durst, Appetitlosigkeit, Wehe- oder Spannungsgefühl in der Nabelgegend, leichte Druckempfindlichkeit des Abdomens, Kollern, leichter Tenesmus; die Stuhlgänge mit Schleim untermischt, meist gallenhaltig, übelriechend, manchmal starker Gasabgang, die Patienten sind mässig oder schlecht ernährt. Diese Symptomreihe entspricht am meisten, wie es Nothnagel nach langjähriger Erfahrung und Untersuchungen festgestellt hat, der katarrhalischen Erkrankung des Dünn- und des Dickdarmes zugleich.

Ich habe seit 4 Jahren in allen Fällen von chronischer Diarrhoe verschiedene Kalksalze versucht, deren Gebrauch von mehreren französischen Klinikern bereits in den dreissiger Jahren warm empfohlen, jedoch durch die von der neuen chemischen Fabriksproduction sich massenhaft aufdrängenden Präparate in den Hintergrund gedrängt wurden. Obgleich bei Anwendung der Kalksalze in jeder Diarrhoeform ein gewisser positiver Erfolg zu verzeichnen ist, so muss ihre Wirkung bei Behandlung der katarrhalischen Diarrhoe fast specifisch genannt werden. Nach vielem Probiren hat sich als die günstigste Form der Anwendung der Kalksalze die wässerige Lösung in Form von Trinkwasser erwiesen, die an das englische, aus dem Kalkwasser hergestellte Carrarawater erinnert. Das von mir angewendete antidiarrhoische Wasser hat folgende Zusammensetzung.

I. Aqua calcinata effervescens mitior[1]) enthält in 1000 ccm mit Kohlensäure übersättigten Wassers:

Calcii carbonici	2,0 g
Calcii salicylici	2,0 -

II. Aqua calcinata effervesceus fortior enthält in 1000 ccm mit Kohlensäure übersättigtes Wasser:

Calcii carbonici	4,0 g
Calcii salicylici	3,0 -

Der Geschmack des schwächeren Wassers ist erfrischend, der des stärkeren süsslich. Das Wasser muss gut verschlossen mit dem Kork nach unten in einem dunklen Raum aufbewahrt werden, sonst bekommt es einen Stich ins Rothe und verliert die Kohlensäure.

Der Gebrauch des Wassers, welches man zuerst einige Minuten im Glase stehen lässt, auf dass die überschüssige Kohlensäure entweiche, ist folgender. Der Kranke trinkt nüchtern früh 1—1/2 Stunde vor dem Frühstück 1/2 Glas (100 ccm) stärkeres Wasser und dreimal täglich nach den üblichen Mahlzeiten zu 1/2 Glas vom schwächeren Wasser. Bei schwereren Fällen lässt man das Wasser warm trinken. Das calcinirte Wasser verträgt jedoch das Erwärmen wegen des Ausfalls des Kalkes und der Veränderung des Geschmackes nicht gut. Man wärmt daher 1/2 Glas eines anderen alkalischen Wassers, am geeignetsten den Karlsbader Sprudel, bis zur Siedehitze, giesst 1/2 Glas stärkeres Wasser hinzu, und lässt nüchtern früh eine Stunde vor dem Frühstück so warm als verträglich austrinken. Der Zusatz von Karlsbader Wasser hat auch den Vortheil, dass der Kranke sich williger

---

[1]) Das Wasser wird in der Sodawasserfabrik von Rzaca und Chmurski in Krakau erzeugt.

der diätetischen Anordnung des Arztes (der „Karlsbader Diät") fügt. Haben die Stühle normales Aussehen erlangt, so lässt man statt des stärkeren das schwächere Wasser nüchtern früh noch 1—2 Wochen lang trinken und behält es noch 4—8 Wochen lang als das ausschliessliche diätetische Getränk zu halbem Glas nach jedem Essen dreimal im Tag. Es ist selbstverständlich, dass man während des Gebrauches vom Wasser zugleich ein antidiarrhoisches Regime, auf welches ich hier nicht näher eingehe, befolgen lässt. In Fällen, welche mit schmerzhaften Empfindungen, Tenesmus oder Druckempfindlichkeit des Abdomens einhergehen, fange ich die Trinkcur mit einer mehrtägigen Bettruhe und warmen Umschlägen an.

Die günstige Wirkung der Aqua calcinata ist wohl darauf zurückzuführen, dass zunächst die Säuren im Magen durch die Kalksalze abgestumpft und die Gährungserreger und ihre Wirkung abgeschwächt werden, daher der Magenbrei weniger reizend auf die kranke Dünndarmwand wirkt, und die Gährungsvorgänge im Dünndarm durch die Salicylsäure aufgehalten werden. Anderseits ist nicht von der Hand zu weisen, dass der kohlensaure Kalk einen Theil der Fermente niederschlägt und weniger wirksam macht, wodurch ihre Reizwirkung auf die anormale Darmschleimhaut verringert wird; — auch ist anzunehmen, dass der Kalk sich als schützende Decke aus den alkalischen Säften auf die kranke Schleimhaut niederschlägt, analog den Wismuthsalzen, wodurch die schon den Alten bekannte „austrocknende Wirkung" des Kalkes auf die Geschwürsflächen zur Geltung kommt. Die Aqua calcinata ist somit als leichtes Stypticum und Antifermentativum zu betrachten.

Ueber die Erfolge und Vortheile, welche die Verwendung der Aqua calcinata bietet, habe ich noch Folgendes zu bemerken:

1. Der quälende Durst der Kranken wird durch dieses Wasser gelöscht, wodurch der bei der Diarrhoe nachtheilige Genuss des gewöhnlichen Trinkwassers vermieden wird. Das schwächere Wasser kann allen zu Diarrhoe neigenden Personen als diätetisches Getränk empfohlen werden, umsomehr, als für sie der Gebrauch der Luxuswässer (Krondorfer, Giesshübler, Apollinaris, Selters u. s. w.) contraindicirt ist.

2. Die Erfolge bei der katarrhalischen Diarrhoe, wie oben angegeben, sind sehr befriedigend, so dass ich mich nur sehr weniger Fälle entsinne, in welchen die Behandlung mit Aqua calcinata erfolglos gewesen war.

3. Ebenso werden solche Diarrhöen leicht gestillt, welche durch die Gährungsvorgänge im Magen hervorgerufen sind, wie es manchmal bei idiopathischen Magenektasien und Magencarcinom der Fall ist.

4. Auch bei anderen Formen der Diarrhoe wirkt die Aqua calcinata vortheilhaft, jedoch nur symptomatisch. Wird dasselbe ausgesetzt, so kehrt der frühere Zustand nach längerer oder kürzerer Zeit wieder zurück.

5. In den Fällen, in welchen die Diarrhoe eine Folge von Darmgeschwüren zu sein schien, hat die antidiarrhoische diätetische Behandlung mit dem Gebrauch der Aqua calcinata insofern vortheilhaft gewirkt, als die Schmerzen sowie die Diarrhoe während des Gebrauches des Wassers schwanden. So z. B. haben einige Phthisiker, welche an Diarrhoe litten, das schwächere Wasser als diätetisches Getränk monatelang sehr gern zu sich genommen, wodurch die Zahl der Stuhlgänge auf 1—2 täglich reducirt wurde.

6. Das schwächere Wasser ist auch bei harnsaurer Diathese als diätetisches Getränk angezeigt, und zwar in den Fällen, welche mit symptomatischer Diarrhoe einhergehen.

